

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Judas der Ertz-Schelm, für ehrliche Leut**

**Abraham <a Sancta Clara>**

**Lucern, 1686**

Register

[urn:nbn:de:bsz:31-134152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-134152)

& Conceptuum.

	M.		
(--)	Moyſes greiff ehender um glüende Kohlen/ als um Edlſtein.	22	Neydiger iſt allzeit zu frieden mit ſeinem Nächſten Unglück
	Mensch iſt ein Ebenbild Gottes	28	Neydigen unterſchiedliche Gleichnüſſen
(--)	Muthwillen ſetzt einem Mahler Hörner auff	70	Neyd iſt ein groſſes Laſter
	Moyſes ſchickt vor ſeiner Kaiſer etliche Geſandte	130	Neydiger kan ſein Laſter nicht verbergen
(--)	Mücken jagen die Françoſen in die Flucht	134	seydet mehr um die Höl/ als um den Himmel
(--)	Mohr hilfft dem Propheten Jeremiam	139	Unteſchiedlicher Neyder hohe Würden
	Medici ſeynd nicht zu ſchimpffen	164	Neydige Fräulen hat die Eitler viel gehalten
	Ein übler Mensch verdirbt mehrere	ibid.	Neydig iſt eine der andern um ihr Goſta
	Moraſt und Letten deß rothen Meers Grund	168	(--)
	Viel heilige Medici	192	Neydiger iſt ihm ſelber ſchad
(--)	Mücken vertreibt Bernardus	196	(--)
	Mücken ſoll keiner machen	197	Habram ein Türckiſcher Groſß Beziher wird vor Neyd in dem Schlaf erſticken
(--)	Mauſen/ das läßt die Raß nicht	227	(--)
	Manna oder Himmelbrods wunderlicher Geſchmack	231	Neyd hat erfahren Bellifarius
	Wefwegen Chriſtus ein Maultaſchen empfangen	266	Neyd macht auß einer Mücken ein Elephanten
	Müſſiggang bringt den David zu der Sünd	317	Neyd hat erfahren Gregorius Biſchoff Agrigent
	gebährt alles Ubel	318	(--)
(--)	Müſſiggang haben die Heiligen geſchieden	320	Item ein Kirchner zu Wien
	Müſſiggang ſchadet der Seelen u. Leib	332	(--)
(--)	Müſſig iſt der Heil. Lucas nie gewefen	321	Neyd haben unterſchiedliche erfahren
	N.		Natürliche Sachen ſeynd nicht einem jeder bewußt
	Neyd regiert an allen Orten	44	Niemand verurſacht alles Ubel
	Neyd iſt ein ungeſtalte Tochter der Ehr und Wiſſenſchafft	45	Unteſchiedliche Namen der Städten
	Neyd manglet keinem Ort	ibid.	O.
(--)	Neyd verſtürkt viel Potentaten ins Elend	46	(--)
(--)	Neyd richtet ſo viel auß/ daß die Brüder Joſeph ihren aignen Bruder erwürgen	48	Del lediget einen Fiſch von dem Stant der Geſſen
			(--)
			Delbaum in Judæa neigen ſich auf die Erden gegen der Mutter Gottes Maria
			Orden der Carmeliter iſt heilig
			Orden der Benedict. iſt heilig
			Dominicaner ein wachtbarer Orden
			S. Francisci ein H. Orden
			S. Ignatii ein ruhmwürdiger Orden

Index Rerum

- Orden S. Augustini vermehrt sich 145  
 --) Orden S. Francisci läßt sich nicht aufstülzen 150
- P.
- Prediger soll allezeit die Wahrheit predigen 94  
 Die Wahrheit predigen und haben geprediget die Propheten ibid.  
 --) Prediger redet einem Herrn auff das Gewissen ibid.  
 Prediger und Beicht-Väter sollen nicht schmeicheln 95  
 Papier ist ein vornehmes Wesen 104  
 Pharaonis Tochter nimmt Moysen das Kind auff 139  
 Petrus gibt sich in die Lebens-Gefahr 160  
 --) Pfiffen haben die Musicanten bey Auffrichtung des güldenen Bilds Nabuchodonoloris 259  
 --) Predig des H. Antoni hören die Fische zu 229  
 Unter den 7. Planeten hat ein jeder ein menschliches Glied zu besitzen 280  
 --) Patronen für die Pest 290  
 Ein absonderlicher Patron die H. Dreyfaltigkeit vor die Pest ibid.
- Q.
- Quakeken der Frösch gleichen den Weibern 135  
 Das Lateinische Quare, das Wälsche Perche, und das Teutsche Warum, wird beantwortet. 152
- R.
- ) Unterschiedliche Thier fangen an zu reden 29  
 --) Verborgne Schmach wird gerächnet 38  
 Ruthen sollen die Eltern nicht auß der Hand lassen. 118
- Lasterhafte Reden lernet man von böser Gesellschaft 163  
 Unterschiedliche Mittel reich zu werden 176  
 Reich werden die Edl-Leut von Zwiffen ib.  
 Reiche sollen des 7. Gebott ingedenck seyn 179  
 Die jungen Raaben erinnert Gott 199  
 Reicher Prasser leydet an allen Gliedern 224  
 --) Reden kan ein stummer Bettler 269  
 --) Räbler Ducaten ihr Ursprung 288  
 Raaben zu opffern hat Gott verboten ib.  
 --) Rechen schafft begehrt Gott von einem Religiosen 342
- S.
- ) Wunder seltsamer Schuß eines Stuhdenten 26  
 Sanftmütigkeit macht alles gut 37  
 Sanftes Streichen des Krauts Basilici bringt einen lieblichen Geruch ibid.  
 Soldaten/ die unbehergt/ verdienen nichts 55  
 die behergt verdienen alles 56  
 --) Jener Soldat Benedict von Fontana verdient ewigs Lob ibid.  
 Schönheit hat bey dem Menschen ihren Vorzug 79  
 --) Ein Nasenspöttler wird gestrafft 80  
 Schöne/ jedoch nichts nuzige Leuth 83  
 Sephora / Moysis Weib / ein schwarze Mohrin ibid.  
 --) Sprüchwort/ wer sucht/ der findt/ wird mit vielen Bezeugnissen erwiesen 83  
 Schmeicheln oder Schmeichler seynd nicht weit von hohen Häuptern 93  
 Schmeichler stellt sich nach Art seines Herzens 97  
 Schmeichler wird unterschiedlichen verglichen ibid.  
 --) Schmeichler gleicht einem Fuchsen ib. Schmeich

& Conceptuum.

Schmeichler verändern die Laster in Tugenden	98	nem wie er könne reich werden	3
(--) Schmeichlerey wird einem Del verglichen	99	(--) Traum eines jungen Mägdeleins in Oesterreich lächerlich	4
Schmeichlerinnen haben viel erfahren	ib.	(--) S. Maria Egniacensis lernt den Traum-Teuffel kennen	5
Symbola auf die Eltern applicirt	115	(-) Traum verführt einen Baurn zur Rebellion	ibid.
(--) Unterschiedliche Rißl-Schaur	159	Traum werden auch von Gott geschickt	ib.
Schaur's Ursprung	ibid.	(--) Traum der Claudiz Procola der Hausfrau des Pilati rührt von Gott her	6
Seitenweh ein gefährlicher Zustand	164	Traum so von Gott herrühren gewisse Kennzeichen	9
Schwämm seynd ein schädliche Speiß	165	(--) Traum Siboria des Juda Mutter	10
Ein grosses Wunder bey der Gelegenheit nicht zu sündigen	168. 169	(--) Donka ein Jungfrau trägt auf ihrer Achseln ein gemeste Kuh ein Viertl stund	24
Soldaten stehlen gern	182	(--) Traum eines Manns von 2. Thiern ist wunderbarlich	41
(--) Bey gestohlenen Dingen wil nichts gelingen	190. 191	Beantwortung des enttraumten Thiers	ib.
Stehlen daß niemand sieht ist ein Kunst	253	Tugend und Tapfferkeit ist nicht von den Leib/ sondern von dem Gemüt abzumesen	75
(--) Sünder wird von Gott ersehen	255	Beym Tanzen verlieren manche ihr Ehr	87
(--) Des Josua sein Soldat wird im stehlen ersehen	256	(--) Tochter Herodis ein edle Tänzerin	ib.
Spielen macht arm	219	(--) Traum des Pharaon. Mundbeck	122
(--) Unglückseliger Spieler wird erhenckt	220	Trunckenheit ein Wurzel alles Übels	137
(-) Stadt Sodoma junge und alte Sünder	239	Dominicanerische Thomæ	142
(--) Wie man lebt / so stirbt man	240	(--) Teuffel macht ein Hütten auf an einen Jahrmarkt	165
Neue Sünder seynd zum besten zu bekehren	242	(--) Thomas Aquinas trauet nicht der Gelegenheit	171
Spitäl zu Rom seynd die besten	ibid.	(--) Unbillicher Tribut Käysers Ferdinand	175
Unterschiedliche Stern am Firmament	287	Untugenden Kommen alle weiter	214
Sonnen-Lauff	290	Gott sieht alles	254
Wer spielt/ der verliert	326	(--) Trunckenheit ein übles Laster	217
Spielen gebührt kein ehrl. Menschen	327	(--) Trunckener wird vom Teuffel beglattet	218
(--) Ein Spieler vom Teuffel zerrissen	328	(--) Tod grosser Potentaten ist gefährlich	289. & 290
(--) Wunderzeichen der Spieler	ibid.		
(--) Spieler verliert Ehr u. Gewissen	329		
T.			
Traum seynd dreyerley	1. & 2		
Traum Kommen auch vom Teuffel	2		
(--) Zu Dortrecht in Holland traumet ein		G g g 2	(-) Die

## Index Rerum, & Conceptuum.

<p>(-) Die H. H. Dreyfaltigkeit beschützet einen Priester vor dem Tod. 279.</p> <p>(-) Die H. H. Dreyfaltigkeit bewahret einen Baum / daß er grünet. ibid.</p> <p>Die H. H. Dreyfaltigkeit blühet jedermänniglich. 301.</p> <p>(-) Lieb des Herz Augustini in die H. H. Dreyf. ibid.</p> <p>(-) Gedconis 3. Kriegskunst entwerffen die H. H. Dreyfaltigkeit. 302.</p> <p style="text-align: center;">V.</p> <p>(-) Moyses verbrennt das Maul mit glühenden Kohlen. 22.</p> <p>(-) Christus der H. Erz verbietet den Aposteln die Stecken. 36.</p> <p>(-) Ohne Verstand seyn / ist dem Bespenst zu Ingolstadt gleich. 54.</p> <p>(-) Durch Verdienst und Wissenschaft seynd man die hoch angelangt. ibid.</p> <p>Verstand ist bey dem Menschen zum mehresten zu schätzen. 77.</p> <p>Ungehalt eines Menschen ist verächtlich 79</p> <p>(-) Ungehalt des Menschen wird verachtet 80</p> <p>(-) Viel ungehaltete jedo H. wackere Leuth 82</p> <p>Bermaledeyt ist von S. Det. worden Abfalou 111</p> <p>(-) Undankbarkeit der Kinder gegen ihren Eltern 112</p> <p>Bollsauffer beschrelet S. Ambrosius 131</p> <p>Bollsauffen ein grosses Ubel 132</p> <p>Bollsauffer war der erste der Noë ibid.</p> <p>Aufkrauts ist kein Stand befreyt 146</p> <p>(-) Borwik wird gestrafft 154</p> <p>Borwik wird beantwortet 155</p> <p>Verkehrt wird man mit verkehrten Leuten 164 &amp; 165</p> <p>(-) Unschuld machet ein dürrer Straab blühend 178</p> <p>(-) Vorsehigkeit Gottes 207</p> <p>Unzucht hat die mehresten Verther der Welt angezündet 215</p> <p>Anzahl der Verdambten ist grösser / dann der Auferwddhsten 244</p> <p>(-) Unzüchtiger Luderer wird von den Teufflen gebratten 216</p> <p>Undankbarkeit vor Gott ein abscheuliches Laster 286</p> <p>Undankbarer Mensch gleichet einer Schwein ibid.</p> <p>Nichts schmerket Christo besser als die Undankbarkeit Malchi 308</p> <p>(-) Undankbarkeit der Welt 310</p> <p>(-) Verdambte leyden die härteste Peyn wegen Verlust der Zeit 326</p>	<p style="text-align: center;">W.</p> <p>Nichts schöner als die Wahrheit 85</p> <p>(-) Wahrheit wunderliches Aussehen ibid.</p> <p>Filatus fragt auß Christo was die Wahrheit seye 86</p> <p>Wahrheit ist bey grossen Höten und Hn. seltsam ibid.</p> <p>(-) Wahrheit redet von den Baurn Fridericus Herkog in Oesterreich ibid.</p> <p>Wahrheit hat Petrus zu Hof verlohren 88</p> <p>(-) Dem König Balthasar sagt ein Hand die Wahrheit ibid.</p> <p>Das Wöret Wahrheit fangt von einem W an / Warum? 89</p> <p>Wegen der Wahrheit ist Joannis Haupt begehrt worden ibid.</p> <p>(-) Wegen der Wahrheit fangt einer ohne Zung widerum an zu reden 90</p> <p>(-) Wegen der Wahrheit wird ein Prediger hinweggeschafft ibid.</p> <p>Wegen der Wahrheit seynd viel gestrafft worden 91</p> <p>Wegen der Wahrheit wird der H. Paulus von Galaten veracht 92</p> <p>Wahrheit will niemand hören ibid.</p> <p>Wahrheit Veritas hat 7. Buchstaben, Warum? 100</p> <p>Wirtshäuser bringen einen um das Belt 132</p> <p>Ein rechtes Weib soll das Wöret / und / haben 136</p> <p>Die Frag warumbs ist unterwegen zu lassen 155</p> <p>Moyses sieht viel Wunder 169</p> <p>(-) Wasser in Wein verkehrt haben viel Heilige 181</p> <p>Ein frommes Weib soll Sella haissen 225</p> <p>Wahrheit reden nicht allzeit die gelehrte Leuth 263</p> <p>Wahrheit reden nicht allzeit die Kaufleute 264</p> <p>Wahrheit reden nicht allzeit die Burgerleuth 266</p> <p>Wahrheit reden auch die Baurn nicht 267</p> <p>Wahrheit ist das stärkste Ding 268</p> <p>Wahrheit reden setten die Bettel-Leuth 269</p> <p>Gute Werck soll man nicht offenbahr machen 276</p> <p style="text-align: center;">X.</p> <p>(-) S. Xaverius ein Vorlauffer Christi 143</p> <p style="text-align: center;">Z.</p> <p>(-) Zorn macht unsinnige Narzen 31, 32, 33.</p> <p>(-) Zornige Käyser 34</p> <p>Zornigen ist essen und trincken schädlich 35</p> <p>Zorn ist ein Gift des Ehestands ibid.</p> <p>Zeit klagt den Sünder selber an. 311</p>
---	---

